

Tätigkeitsbericht

für die Zeit vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.

Im abgelaufenen Berichtsjahre wurden von mir die Gruppen St. Maria in Braunschweig und Drübeck bearbeitet. Die Ergebnisse der erstgenannten Untersuchung giengen über jene St. Samaneko nicht hinaus. Die der zweiten, welche noch nicht ganz abgeschlossen ist, ergaben, dass das Diplom Lothars III St. 3254 eine der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zuzuwisende Fälschung auf Grund der Diplome Heinrich II 126 für Katerburg und Lothars III St. 3246 für Pieschenberg ist, als deren Grund Besitzstreitigkeiten oder Zwistigkeiten mit dem Takte zu vermuten seien.

Die Arbeiten an der Festlegung der Drucke der Kaiserdiplome bis einschließlich Heinrich II wurden fortgesetzt. Die Durcharbeitung der Seductionensammlung des Haus- Hof- und Staatsarchives wurden beendet, ohne jedoch eine uns unbekannte Mücke zu Tage zu fördern. Ferner wurde eine systematische Durchsicht der Nachrichten des neuen Archives begonnen, die nunmehr bis zum 30. Band fortgeschritten ist.

Endlich habe ich für die Druckverzeichnisse der Diplome Lothars III die Festlegung der Druckfiliationen in Angriff genommen, welche für mehr als ein Drittel der zu edierenden Mücken durchgeführt wurde.

Wien, am 1. April 1921.

H. Fritz Reinöhl